



GEMEINDE TENTLINGEN

Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom Freitag, 23. April 2021, 20:00 bis 22:15 Uhr im Hotel Sternen

Anwesend:	37 3 Pressevertreter	Stimmberechtigte Personen Gäste Arthur Zurkinden, Freiburger Nachrichten
Vorsitz:	Gerhard Liechti	Ammann
Entschuldigt:		5 Personen
Protokoll:	Jérôme Gugler	Gemeindeschreiber
Publikation:		Amtsblatt Nr. 13 vom 02.04.2021, Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 1 vom April 2021, Gemeindeanschlagekasten und Homepage ab 01.04.2021, Freiburger Nachrichten, Agenda vom 13.04.2021
Stimmenzähler:	Aurelia Zbinden	Auszubildende

Traktanden

- 1 Gemeindeversammlungen: Protokolle**
Protokoll der GV vom 11.12.2020; Genehmigung
- 2 Gemeindeversammlung**
Rechnungsablage 2020; Genehmigung
- 3 Gemeindeversammlung**
Gewässerverbauungen; Rückbau Kieswerk und Renaturierung; Kreditbegehren
- 4 Gemeindeversammlung**
Wasserversorgung Giffers-Tentlingen; Ersatz Hydranten; Kreditbegehren
- 5 Gemeindeversammlung**
Ausserschulische Betreuung (ASB) ds'Atelier; Startfinanzierung; Genehmigung
- 6 Gemeindeversammlung**
Abfallbeseitigung; Grünabfuhr; Einführung Vignetten-Gebühr; Genehmigung
- 7 Gemeindeversammlung**
Verschiedenes

1	Gemeindeversammlungen: Protokolle Protokoll der GV vom 11.12.2020; Genehmigung
----------	--

Ausgangslage:

Das Protokoll konnte auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Pendenzen, welche dieses Protokoll betreffen, werden so weit wie möglich beantwortet.

Diskussion:

Der Ammann teilt, dass im Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 1 vom April 2021 leider nicht das richtige Protokoll abgedruckt wurde. Das korrekte Protokoll ist seit drei Monaten auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Zudem wurde es heute Abend allen Teilnehmern der Gemeindeversammlung ausgehändigt. Er geht einige wichtige Punkte des Protokolls durch.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Protokoll vom 11.12.2020 zuzustimmen.

Beschluss:

Einstimmig JA

2	Gemeindeversammlung Rechnungsablage 2020; Genehmigung
----------	---

Ausgangslage:

Das Traktandum 2 erstreckt sich von Punkt 2.1 bis 2.3. und wird von Ammann Gerhard Liechi unterbreitet. Dieser gibt ausführliche Erklärungen zu den Zahlen der Rechnung 2020, welche im Mitteilungsblatt 1/April 2021 abgedruckt sind.

2.1 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2020 schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von CHF 282'309.47. Dies nach freien Abschreibungen im Betrage von CHF 7'479.54.

2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2020 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 168'104.94.

2.3. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Axalta Revisionen AG, deren Bericht zur Jahresrechnung 2020 im Mitteilungsblatt abgedruckt ist, empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Der Gemeinderat seinerseits hat die Jahresrechnung 2020 am 22. März 2021 geprüft und genehmigt. Die Finanzkommission hat die Rechnung ebenfalls eingesehen.

Diskussion:

Der Syndic teilt mit, dass dies der letzte Abschluss nach dem alten Rechnungslegungsmodell HRM1 ist. Zukünftig wird nach HRM2 die Buchhaltung der Gemeinde geführt, wie bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember 2020 erklärt. Covid-19 hatte keinen grossen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020. Aber er will hier nicht ausschliessen, dass man Spuren der Pandemie vielleicht in 2 – 3 Jahren in der Jahresrechnung sehen wird. Er geht die Jahresrechnung 2020 Seite für Seite durch und geht dabei auf grössere Differenzen zwischen Budget und Ergebnis ein, wobei Fragen der Bürger direkt beantwortet werden.

Bericht der Finanzkommission:

Die Revision wurde nun das 2. Jahr durch die CORE Revision AG durchgeführt. Gemäss deren Revisionsbericht vom 15.03.2021 (siehe Mitteilungsblatt Seiten 27/28) wird empfohlen, die Jahresrechnung 2020 sowie die Investitionsrechnung 2020 zu genehmigen.

Die Finanzkommission schliesst sich dem an und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 7'977'380.48 und einem Ertragsüberschuss von CHF 282'309.47 sowie Nettoinvestitionen von CHF 168'104.94 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2020.

Beschluss:

Einstimmig JA

3	Gemeindeversammlung Gewässerverbauungen; Rückbau Kieswerk und Renaturierung; Kreditbegehren
----------	---

Ausgangslage:

Der auf der südlichen Seite der Stersmühlestrasse liegende Teil des Kieswerks liegt im eidgenössisch geschützten Auenperimeter. Der Hauptteil der betroffenen Grundstücke gehört dem Staat Freiburg, welcher den Nutzungsvertrag mit Vigier SA nicht mehr verlängert. Die Gebäude und Installationen müssen abgebrochen und der Uferbereich wieder in einen Zustand wie vor der Nutzung durch das Kieswerk zurückgesetzt werden. Diese Instandstellungsarbeiten müssen durch Vigier SA finanziert werden. Das Projekt wurde letzten Sommer öffentlich aufgelegt. Die Bau- und Abbruchbewilligung liegt vor.

Das Kieswerk hat Anfang April 2021 mit den Abbauarbeiten begonnen.

Arbeiten für die Gemeinde Tentlingen

Die Gemeinde Tentlingen möchte im Rahmen dieses Rückbaus folgende Arbeiten ausführen:

- **Verlegen der Sauberwasserkanalisation**

Die Oberflächenentwässerung der Bauzone in der Stersmühle wurde seinerzeit direkt in die Aergera abgeleitet. In der Zwischenzeit hat sich das Bachbett gehoben und die Ausläufe mussten bereits mehrere Male freigelegt werden. Dies ist jedes Mal mit Kosten verbunden. Das Bachbett ist heute so hoch, dass die oberen Ausläufe nicht mehr direkt in die Aergera geleitet werden können. Es sind zwei neue Sauberwasserkanäle geplant. Die Arbeiten werden im Rahmen des Hochwasser- und Renaturierungsprojektes subventioniert.

- **Entfernen der Reste der ehemaligen Bachsperre**

Der grösste Teil der Bachsperre unterhalb des Kieswerkes wurde im Rahmen der ersten Etappe des Hochwasser- und Renaturierungsprojektes bereits entfernt. Die rechtsufrige Flügelmauer wurde seinerzeit provisorisch belassen, um den Schutz der Ausgleichsbecken sicherzustellen. Sie soll jetzt ebenfalls entfernt werden.

- **Bau eines Pufferstreifens mit Parkplätzen**

In langen Verhandlungen konnte die Gemeinde erreichen, dass entlang der Gemeindestrasse bis auf Höhe des heutigen Betriebsgebäudes ein ca. 5m breiter Pufferstreifen verbleibt, welcher bei besonderen Anlässen und an stark frequentierten Wochenenden als Parkplatz gebraucht werden kann. Entlang der Böschung wird ein Lebhag errichtet.

- **Schutz der zukünftigen Böschung vor Erosion**

Um die Gemeindestrasse zu schützen, werden in regelmässigen Abständen Buhnen aus grossen mit Seilen verbundenen Blöcken verlegt.

- **Bau eines Biotops**

Das unterste Absetzbecken ist ausserhalb des Perimeters der vorgesehenen Bachausweitung. Es soll mindestens temporär weiterhin als Amphibienteich dienen. Es wird zu diesem Zweck umgestaltet.

- **Landabtausch**

Die von der Rekultivierung betroffenen Parzellen gehören teilweise dem Staat Freiburg, teilweise der Gemeinde Tentlingen. Die Besitzverhältnisse sollen an die neuen Gegebenheiten angepasst werden: Neues Bachbett und Böschung zu den öffentlichen Gewässern, Pufferzone mit Parkplätzen zur Gemeinde. Auch diese Kosten werden subventioniert.

Kostenzusammenstellung:

Die folgende Kostenzusammenstellung beruht auf dem Auflageprojekt, sie hat eine Genauigkeit von ca. +/-20%. Die Subventionsverfügung liegt noch nicht vor. Die reinen Abbruchkosten der Gebäude und der technischen Anlagen werden zu 100% durch die Vigier bezahlt und sind hier nicht aufgeführt.

Arbeit	Gesamtkosten CHF	Subventionen CHF	Restkosten CHF	davon Gemeinde CHF
Baustelleneinrichtung/Regiearbeiten	23'600	9'600	14'000	7'000
Vorbereitungsarbeiten inkl Sperrenabbruch	11'250	7'200	4'050	2'900
Wasserumleitung, Wasserhaltung	5'000	4'000	1'000	500
Erdarbeiten inkl. Rekultivierung	954'600	59'600	895'000	23'400
Hartverbauungen	156'500	125'200	31'300	15'650
Ingenieurbiologie, Bepflanzung, Ansaat	20'000	16'000	4'000	2'000
Parkplätze, Wendeplätze	36'500	0	36'500	36'500
Kanalisation	141'800	83'950	57'850	57'850
MWST, Unvorhergesehenes	240'750	54'500	186'250	56'500
Technische Kosten, Landabtausch	161'000	92'400	68'600	33'100
Total	1'751'000	452'450	1'298'550	235'400

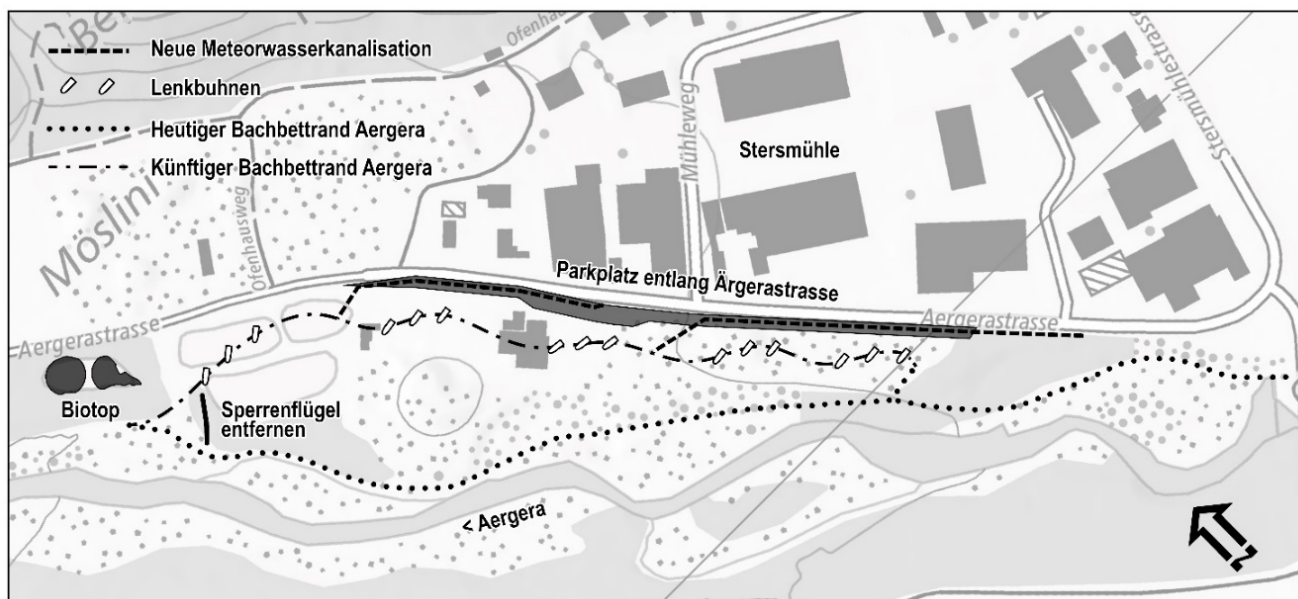
Baukosten Anteil Gemeinde Tentlingen
abzüglich der zu erwartenden Subventionen

CHF 490'000.00
CHF 254'600.00

Restkosten Anteil Gemeinde Tentlingen

CHF 235'400.00
=====

Übersicht über die geplanten Massnahmen



Finanzierung und Folgekosten:

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder" oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf:

Amortisation:	CHF	5'885.00	(2,5 % = 40 Jahre nach HRM2)
Zins:	CHF	1'177.00	(0,5 %)

Total: **CHF 7'062.00**
=====

Die jährlichen Amortisationskosten stellen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben:	Gesamtkosten	2.50 % von CHF 490'000.00 =	CHF 12'250.00
Einnahmen:	mögliche Subventionen	2.50 % von CHF 254'600.00 =	<u>CHF 6'365.00</u>
Total Amortisationskosten			CHF 5'885.00 =====

Bericht der Finanzkommission:

Die Finanzkommission hat das genannte Kreditbegehren geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem Kredit über höchstens CHF 490'000.00 (ohne Abzug der zu erwartenden Subventionen von CHF 254'600.00) zuzustimmen.

Dieser Kredit soll über «laufende Gelder» oder eine Darlehensaufnahme finanziert werden. Die Folgekosten würden sich bei Erhalt der Subventionen im ersten Jahr bei Darlehensaufnahme auf CHF 7'062.00 (2.5% Amortisation nach HRM2 und 0.5% Zins) belaufen. Ohne Subventionen belaufen sich die Folgekosten im ersten Jahr auf CHF 14'700.00 (2.5 % Amortisation nach HRM2 und 0.5 % Zins).

Diskussion:

- **Mathilde Delley** sorgt sich um den Pufferstreifen für Parkplätze. Sie denkt, dass die meisten Leute, die an die Aergera kommen, aus Tentlingen und Giffers kommen. Man sollte also mehr den Langsamverkehr mit Trottoiren und Velostreifen fördern. Dieses Vorgehen sei in ihren Augen für das Jahr 2021 nicht zeitgemäss. **Der Syndic** versteht ihr Anliegen. Er befürchtet aber ohne die Parkplätze ein wildes Parkieren an der Aergera und findet deshalb die Parkplätze die beste Alternative.
- **Emil Jungo** findet dies eine gute Lösung.
- **Esther Nabholz Stoll** möchte vorne bei den Parkplätzen eine Abgrenzung. **Der Syndic** bestätigt ihr, dass es eine Abgrenzung zur Aergera geben wird.
- **Der Syndic** hofft auf ein Umdenken in der Bevölkerung, dass man in Zukunft vielleicht vermehrt ohne Auto an die Aergera kommt.
- **Esther Nabholz Stoll** fragt was mit den bestehenden Teichen passiert, ob die zu Amphibienteichen werden. **GR Willy Riedo** teilt mit, dass der Kanton (Amt für Umwelt AfU) diese Amphibienteiche nicht bewilligt hat. Er hofft aber, dass der Teich etwas unterhalb noch lange bestehen bleibt, da man diesen der Natur überlässt.
- **Roland Böhlen** fragt, ob die Teiche eine Bademöglichkeit sind. **Der Syndic** teilt mit, dass diese Teiche eher nicht zum Baden geeignet sind.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren von CHF 490'000.00 (abzüglich der zu erwartenden Subventionen von CHF 254'600.00) zuzustimmen.

Beschluss:

36 JA zu 1 NEIN

4 Gemeindeversammlung
Wasserversorgung Giffers-Tentlingen; Ersatz Hydranten; Kreditbegehren

Ausgangslage:

Im Gemeindegebiet von Giffers und Tentlingen befinden sich 154 Hydranten, welche dem Brandschutz der Bevölkerung dienen. Rund 40 Hydranten sind über 50 Jahre alt und sollten erneuert werden, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen.

Das eingereichte Subventionsgesuch im Jahr 2019 bei der Kant. Gebäudeversicherung für den Ersatz dieser Hydranten wurde bewilligt. Die Arbeiten müssen aber bis spätestens im Jahr 2022 ausgeführt werden, damit wir in den Genuss der Subventionen kommen.

Gesamtkosten Erneuerungen, Tiefbau, Material (exkl. MwSt.)	CHF 200'000.00 =====
Einnahmen Subventionen KGV	CHF 80'000.00
Zwischentotal	CHF 120'000.00
Einnahmen Anteil Gemeinde Giffers 2/3	CHF 80'000.00
Restkosten Anteil Gemeinde Tentlingen 1/3	CHF 40'000.00 =====

Finanzierung und deren Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder".

Die Amortisation beträgt 80 Jahre (HRM2).

Die jährlichen Folgekosten für die Wasserversorgung Giffers-Tentlingen stellen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben: Gesamtkosten 1.25 % von CHF 200'000.00 = CHF 2'500.00

Einnahmen: Anteil Gemeinde Giffers 1.25 % von CHF 80'000.00 = CHF 1'000.00
 Subventionen KGV 1.25 % von CHF 80'000.00 = CHF 1'000.00

Die jährlichen Folgekosten für die Gemeinde Tentlingen betragen = CHF 500.00

Bericht der Finanzkommission:

Die Finanzkommission hat das genannte Kreditbegehren über CHF 40'000.00 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem zuzustimmen. Die Finanzierung erfolgt über «laufende Gelder» mit jährlichen Folgekosten von CHF 500.00 (1.25 % Amortisation nach HRM2).

Diskussion:

- **Mathilde Delley** fragt, warum die neuen Hydranten auf 80 Jahre abgeschrieben werden. **Der Syndic** teilt mit, dass dies neu gemäss der Rechnungsablage HRM2 so ist.
- **Robert Göx** fragt, ob man auf 80 Jahre amortisieren muss oder darf. **Der Syndic** teilt mit, dass man das so machen muss und erklärt nochmal kurz HRM2.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zuzustimmen.

Beschluss:

Einstimmig JA

5 Gemeindeversammlung
 Ausserschulische Betreuung (ASB) ds'Atelier; Startfinanzierung; Genehmigung

Ausgangslage:

Die Gemeinden Giffers und Tentlingen möchten das Angebot an familienergänzender Betreuung erweitern, da in den letzten Jahren von den Eltern immer wieder, zusätzlich zum Mittagstisch, eine ausserschulischer Tagesbetreuung gewünscht wurde. Der Gemeinderat musste aber feststellen, dass der Betrieb einer ASB, analog zur KITA, nicht zu den Kernkompetenzen einer Gemeinde gehört. Mit grosser Begeisterung hat der Gemeinderat im letzten Jahr die Ankündigung, dass die Singschule eine ASB gründen wolle, zur Kenntnis genommen. Nach verschiedenen Gesprächen freut sich der Gemeinderat, dass ab dem Schuljahr 2021/22 ein solches Angebot starten wird, was uns schriftlich am 11. März 2021 von Seiten der Singschule bestätigt wurde.

Finanzielles:

Die Gemeinden Giffers und Tentlingen unterstützen die ASB ds'Atelier mit einer Startfinanzierung. Dies vorerst für 3 Jahre (2021 – 2023), danach wird eine Standortanalyse durchgeführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Anteil der Gemeinde Tentlingen von CHF 8'200.00 auf CHF 10'000.00 aufzurunden und um somit den Start der ASB ds'Atelier zu vereinfachen. Ebenfalls wird die Gemeinde Tentlingen die Betreuungskosten von Eltern mit bescheidenem Einkommen anlog zur KITA subventionieren. Es kommen dafür die identischen Dokumente wie bei der KITA zur Anwendung, was den Übertritt von der KITA in die ASB für die Eltern und die Gemeinde vereinfacht. Die Startfinanzierung erfolgt durch Laufende Gelder und wird über die Erfolgsrechnung verbucht.

Diskussion:

- **Der Ammann** erklärt, dass mit HRM2 Geschäfte über CHF 100'000.00 an die Gemeindeversammlung gelangen müssen und darüber abgestimmt werden muss. Da er denkt, dass dies mit je CHF 10'000.00 während drei Jahren nicht genügen wird, lässt er die Bevölkerung darüber abstimmen.
- **Nicole Schafer** (Leiterin der ASB ds'Atelier) teilt den neusten Stand mit. Es gibt einige Anmeldungen und es sind auch schon Module ausgebucht. Sie hofft aber auf weitere Anmeldungen und hat einige positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Sie dankt dem Ammann Gerhard Liechti und der Gemeinderätin Isabelle Portmann für die Bemühungen.
- **Claudia Jelk** fragt, wie es nach dem Jahr 2024 weitergeht. **Der Syndic** denkt, dass man mit dem gleichen Betrag weiterfahren wird. Darum möchte er, dass darüber abgestimmt wird.
- **Mathilde Delley** fragt, wie es mit Kindern aus St. Silvester steht. **Nicole Schafer** antwortet, dass im Moment kein Abkommen mit St. Silvester besteht. Man ist aber offen für Kinder aus anderen Dörfern. **Der Syndic** sagt, dass man für auswärtige Kinder einen Mehrpreis berechnen muss, da diese Gemeinden keine Startfinanzierung geleistet haben.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einer Startfinanzierung an die ASB ds'Atelier von je CHF 10'000 für die Kalenderjahre 2021, 2022 und 2023 zuzustimmen und dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, diese nach einer Standortbestimmung im Jahr 2024 bei Bedarf weiterzuführen.

Beschluss:

Einstimmig JA

6

Gemeindeversammlung

Abfallbeseitigung; Grünabfuhr; Einführung Vignetten-Gebühr; Genehmigung

Ausgangslage:

Aufgrund der Covid-19 Kriese musste im Frühling 2020 die bisherige Grüngutsammlung aufgehoben werden. Der Gemeinderat von Tentlingen hat sich damals entschieden, das Grüngut vorerst mit einer Haus zu Haus Sammlung einzusammeln. Mit einer Umfrage im Herbst 2020, hat der Gemeinderat Rückmeldungen über die Zufriedenheit erhalten. Über 95% der Antworten bewerteten den Haus zu Haus Service positiv und 92% bevorzugten diese Sammlungsart gegenüber der Grüngutmulde auf dem Sammelhof. Aufgrund der sehr grossen Akzeptanz der neuen Haus zu Haus Sammlung hat sich der Gemeinderat entschieden, diesen Service weiter zu führen. Gleichzeitig können wir das Verkehrsaufkommen auf der Sammelhof reduzieren und so das Unfallrisiko minimieren.

Grünabfuhr:

Die Haus zu Haus Grünabfuhr wird in den Monaten März bis Oktober wöchentlich und von November bis Februar alle vierzehntage durchgeführt. Um die neue Dienstleistung nutzen zu können, benötigen Sie einen Grüncontainer mit entsprechender Vignette. Um den Container der betroffenen Liegenschaft zuzuordnen, wird die Vignette mit einer fortlaufenden Nummer versehen. Es ist geplant Normcontainer in vers. Grössen zuzulassen. Eine detaillierte Information aller Haushalte erfolgt nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung

Finanzielles:

Der Gemeinderat schlägt vor, dass jeder Haushalt bei der Gemeindeverwaltung eine nummerierte Vignette für CHF 20 (Behälter bis 240 Liter) und CHF 40 (für Behälter ab 250 Liter) auf der Gemeindeverwaltung beziehen kann. Mit diesen Abgaben kann ein Teil der Transport-Mehrkosten gedeckt werden. Aufgrund der sehr tiefen Erstattungen auf gesammeltes Material (Papier, Metall, Glas, usw.) wird der Gemeinderat im Jahr 2021 auch die Grundgebühr anheben müssen. Diese Erhöhung erfolgt gemäss gültigem Abfall Reglement und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Bei einer Genehmigung der neuen Haus zu Haus Grüngutsammlung wird der Gemeinderat das Reglement der Abfallbewirtschaftung vom Jahr 2002 überarbeiten und im Jahr 2022 der Gemeindeversammlung vorlegen.

Diskussion:

Der Ammann teilt zusätzlich mit, dass

- die Öffnungszeiten des Sammelhofs wegen Corona ausgedehnt wurden. Dazu gibt weniger Geld für die gesammelten Stoffe, darum muss auch die Grundgebühr angehoben werden.
 - auf dem Sammelhof kein Grüngutcontainer mehr stehen wird, da auch Giffers eine andere Lösung für das Grüngut anwendet.
 - man noch einige Dinge wie z.B. Laub im Herbst mit dem Entsorger am Abklären ist und ob diese Sachen noch in Säcken bereitgestellt werden können.
 - im Jahr 2022 ein neues Abfallreglement vorgestellt werden wird.
-
- **Emil Jungo** findet es ein gutes Projekt. Heisst "von Haus zu Haus" beim Haus oder bei den jetzigen Kehrrechtsammelstellen? Der Ammann antwortet, dass man solche Fragen noch mit dem Entsorger am Suchen von pragmatischen Lösungen ist.
 - **Manfred Gross** findet es eine feudale Lösung, die aber sehr teuer ist. Er fragt sich, warum man nicht einfach mit dem Sammelhof weitermacht und ob diese Lösung praktikabel ist. Im Sommer gäbe es viel Grüngut zu entsorgen. Das geht in der Stadt aber hier auf dem Land hat man einfach mehr Material. **Der Ammann** antwortet, dass man dies jetzt ein Jahr getestet hat und die Menge war nicht höher als früher. Zudem hat es beim Werkhof massive Verkehrsprobleme, vor allem wegen der Grüngutabfuhr.
 - **Robert Göx** kann den Einwand mit der Menge nachvollziehen und erweitert den Vorschlag, dass wenn es viel Material gibt, dass alle mit einer Vignette zusätzlich Säcke raustellen dürfen. Er fragt weiter, wie die Kosten des Abtransports berechnet werden. Hierzu sagt **der Ammann**, dass der Lastwagen nach Stunden und Gewicht abgerechnet wird.
 - **Robert Göx** findet, dass die Preise nicht proportional zur Menge stehen. Der Ammann sagt, dass man auch hier zuerst Erfahrungen sammeln und allenfalls das Reglement zukünftig anpassen muss.
 - **Robert Göx** möchte, dass der Entscheid aber sofort gefällt wird, da die Leute einen Container anschaffen wollen.
 - **Nicole Schafer** fragt, wenn der Container voll ist, man das Material in Säcke abfüllen kann. **Der Ammann** sagt, dass dies wahrscheinlich möglich sein wird, aber die Säcke natürlich nicht zu schwer sein dürfen.
 - **Mario Vonlanthen** findet den Grundgedanken gut. Er habe aber Laub und Eichennüsse von 6 Eichen, die sehr viel Grüngut ergeben. Auch wenn er die Säcke nur halb füllt, werden die sehr schwer. **Der Ammann** sagt hierzu, dass wir gerade im Herbst kulant sein müssen, wenn diese grossen Mengen anfallen.
 - **Claudia Jelk** findet die Lösung sehr günstig.
 - **Roland Böhlen** fragt, ob es denn jeden Mittwoch so weitergeht wie bisher. **Der Syndic** teilt mit, dass die Grünabfuhr weiterhin am Mittwochnachmittag wöchentlich und über die Wintermonate alle zwei Wochen stattfinden soll. Zudem soll auch weiterhin der Weihnachtsbaum gratis abgegeben werden können.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die provisorische Haus zu Haus Grüngutsammlung definitiv einzuführen und den Mehraufwand bei den Transportkosten durch einer jährliche Vignetten-Gebühr zu decken.

Beschluss:

36 JA und 1 Nein

7	Gemeindeversammlung Verschiedenes
----------	---

- **Gemeinderat Ernst Zbinden** teilt mit, dass in den letzten Monaten einige Bauarbeiten in der Gemeinde durchgeführt worden sind:
 - behindertengerechte Sanierung der Bushaltestellen (durch den Kanton)
 - Erneuerung der zwei Bushaltestellen durch eine ortsansässige Firma
 - Nesslerastrasse saniert
 - neue Bushaltestelle für die Kinder auf dem Parkplatz Sternen mit Personenunterstand
 - Totalsanierung der Kapellackerstrasse inkl. Frisch- und Abwasser
 - der Fussgängerstreifen wurde auf Höhe der Gemeindeverwaltung versetzt und somit die Sicherheit erhöht
 - Buech- und Präderwanstrasse erneuert

Die Sanierung der Kapellackerstrasse fiel in die Problematik mit Corona. Der Bauunternehmer wollte von der Gemeinde Geld, da er die Arbeiten einstellen musste, was die Gemeinde jedoch abgelehnt hat. Weiter grössere Projekte sind u.a. die Spittel- und Stersmühlestrasse, die in Zukunft saniert werden müssen. **Der Syndic** dankt **Gemeinderat Ernst Zbinden** für die Informationen.

- **Der Syndic** teilt mit, dass man merkt, dass wir uns alle nach Öffnung sehnen. Dies betrifft den Gemeinderat auch in der Frage zur Öffnung der Turnhalle mit den Garderoben und des Spiegelsaals. Die Schulleitung hat die Vorgabe gemacht, dass keine Dritte auf das Schulareal dürfen. Dann kamen nach und nach Öffnungen. Jedoch waren die Duschen und Garderobe immer zu. Nun ist wieder eine Schulklasse in Quarantäne. Die Vereine wünschen aber weitere Öffnungen. Wenn es die Zahlen zulassen, sind wir bereit die Garderoben und Duschen zu öffnen. Uns ist bewusst, dass unser restriktives Vorgehen nicht alle passt.
- **Claudia Jelk** (als Präsidentin des Sportvereins) bittet den Gemeinderat zukünftig früher und schneller zu informieren, was die Benutzung der Sportanlagen betrifft. Sie spürt einen grossen Druck von Mitgliedern und Eltern. **Der Ammann** teilt mit, dass diese Entscheide mit zwei Gemeinden manchmal schwierig zu fällen sind. Wir werden uns aber bemühen zukünftig schneller zu informieren.
- **Claudia Jelk** fragt, ob es erlaubt ist, draussen auf dem Rasen vor der Sporthalle zu trainieren. **Der Ammann** nimmt die Anfrage auf.
- **Cyril Kaeser** teilt mit, dass seit die Juniorenmeisterschaft im Fussball wieder angefangen hat, es ein Problem ist, dass man die Duschen nicht benutzen darf. Es wäre schon schön, wenn wenigstens die Gegnermannschaft duschen dürfte. **Der Ammann** sagt, dass auch dies ins gleiche Thema fliesst und der Gemeinderat dies beraten wird.
- **Gemeinderätin Isabelle Portmann** teilt mit, dass die Gewinnerfotos des Fotowettbewerbs der Kulturkommission hinten im Saal ausgestellt sind. Es wurden schöne Fotos eingereicht, aber leider konnte wegen Corona keine Vernissage durchgeführt werden. Sie dankt allen die mitgemacht haben. Die Jury hat René Corpataux aus Tentlingen zum Sieger gekürt. Sie dankt Claudia Jelk und der Kulturkommission für die geleistete Arbeit.

- **Der Syndic** macht einen Ausblick auf die nächste Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021. Die neue Legislatur beginnt am 30. April 2021. Wir werden die Verabschiedungen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an der kommenden Gemeindeversammlung vornehmen. Jetzt gibt er nochmal das Wort den Bürgerinnen und Bürgern.
- **Robert Göx** vermisst bei der "Umfrage Verkehrsberuhigung" den Heckenweg, da dort seiner Ansicht nach immer zu schnell gefahren wird. Zudem sollte nur ausgefüllt werden, wo man wohnt. Was gehen einem die anderen Quartiere an? **Der Syndic** teilt, mit dass verschiedene kleinere Wege nicht auf der Liste sind, diese kann man am Schluss des Fragebogens noch aufführen. Diese Umfrage wird gemacht, um den Puls der Bevölkerung zu fühlen in welche Richtung sich dies entwickeln soll.
- **Mathilde Delley** hat an der Bushaltestelle gesehen, dass die Tour de Romandie am 02.05.2021 durch Tentlingen fährt. Gemeinderat Ernst Zbinden gibt Auskunft, dass die Strasse von Marly her über die Dorfstrasse und Richtung Frohmatt schon ab 05:00 bis 19:00 Uhr zum Teil ganz gesperrt sein wird. Darum müssen die Anwohner die Autos ausserhalb parkieren, wenn sie am Sonntag das Auto brauchen. Parkmöglichkeit steht auf dem Parkplatz Sternen zur Verfügung.

Zum Abschluss der Versammlung bedankt sich **der Syndic** bei **Gemeinderätin Huguette Kaeser** und **Gemeinderat Willy Riedo** für den grossen Einsatz während der letzten Jahre. Dies ist die letzte Gemeindeversammlung der Legislatur 2016-2021. Die offizielle Verabschiedung folgt wie gesagt am 11. Juni 2021. Weiter dankt er der Verwaltung und allen Ratskolleginnen und Kollegen. Manchmal vergisst man leider jemanden zu danken. Das ist ihm an der letzten Versammlung passiert. Darum erhält die Bauverwalterin Prisca Morschett einen Blumenstrauss als Entschuldigung. Für alle Anwesenden gibt es diesmal einen Spitzbuben als merci für die Teilnahme und das Interesse an der Gemeinde. Er wünscht allen gute Gesundheit und eine sichere Heimkehr.

Jérôme Gugler
Gemeindeschreiber

Gerhard Liechti
Ammann